Mittwoch, **4. März** 2020 Lokalsport

Verrücktes Spiel macht Platz drei fix

Volleyballerinnen des SC Potsdam siegen in Vilsbiburg 3:0

Von Peter Stein

Jubel beim Volleyball-Team des SC Potsdam: In Vilsbiburg wurden gestern Abend drei Punkte geholt und Platz drei zementiert.Foto: verein

Vilsbiburg. Den Volleyballerinnen des SC Potsdam ist Platz drei in der Hauptrunde nicht mehr zu nehmen. So gut waren sie in elf Jahren Bundesliga noch nie. Mit einem 3:0 (25:15, 25:22, 25:17)-Erfolg am Dienstagabend bei den Roten Raben Vilsbiburg wurde der unmittelbare Verfolger zwei Spieltage vor dem Hauptrunden-Abschluss in der Tabelle auf uneinholbare elf Punkte abgeschüttelt.

Dabei stand die Partie unter keinem guten Vorzeichen. Zwar hatte sich Kapitän Antonia Stautz wieder fit gemeldet, kam aber noch nicht zum Einsatz. Dafür musste Mittelblockerin Lisa Gründing wegen Oberschenkelproblemen pausieren. Für die Nationalspielerin rückte das Küken der Mannschaft ins Spiel: Natalie Wilczek, die erst in der kommenden Woche 20 Jahre alt wird. Und die Spielerin mit der Nummer 3 überzeugte vor allem mit guter Blockarbeit und starken Aufschlägen. So legte der SCP, geführt von Zuspielerin Denise Imoudu, stark los, führte im ersten Satz schnell 10:3 und gar 13:4. Imoudu ließ beim Satzball nicht erst bis drei zählen, sondern machte kurzen Prozess.

Total verrückt dann der zweite Durchgang. Die Gäste lagen bereits 1:9 und 4:13 hoffnungslos zurück. Dann kam Ana Escamilla auf Annahme-Außen für Anne Hölzig und peu á peu, Punkt für Punkt konnte der Rückstand verkürzt werden. Beim 20:20 war alles wieder offen und die Potsdamerinnen schafften tatsächlich noch das Happy-End. Der zweite Satzgewinn brachte schon den noch notwendigen einen Punkt in der Tabelle, um Platz drei endgültig zu sichern.

Aber das Team von Trainer Guillermo Naranjo Hernandez wollte mehr. Im dritten Satz glänzte vor allem Laura Emonts. Die Außenangreiferin war mit 18 Punkten nicht nur erfolgreichste, sondern wurde am Ende auch zur wertvollsten Spielerin gekürt. Vor allem aber machte sie mit viel Cleverness und gutem Auge die wichtigen Punkte, als die Gastgeberinnen zum Beispiel von 8:12 auf 13:12 den Satzverlauf drehten. Aber die erfahrene Emonts stoppte den kurzen Höhenflug der Roten Raben mit dem Punkt zum 13:13. Ab sofort dominierte wieder der Liga-Dritte und schaffte das klare 3:0 wie im Hinspiel.

„Das ist Kampf, das ist Moral, das ist Volleyball“, zeigte sich Sportdirektor Toni Rieger vom TV-Spiel seiner Damen begeistert. „Nach neun Punkten Rückstand so zurückzukommen, ist einfach klasse. Das zeichnet die Mannschaft aus. Hut ab!“ Ein Extra-Lob verteilte er noch an Natalie Wilczek. „Das war eine Super-Teamleistung. Ich bin absolut stolz. Die Aufholjagd im zweiten Satz zeigt, wie die Mannschaft zusammengeschweißt ist, da gibt sich keine so schnell auf“, lobte Teammanager Eugen Benzel. „Nun können wir am Samstag daheim gegen Schwerin befreit aufspielen“, sagte er.

Auch Zuspielerin Denise Imoudu freut sich bereits auf das Duell gegen den Rekordmeister, für das es nur noch Restkarten gibt. Sie erklärte: „Im zweiten Satz habe ich die Mädels immer wieder gepusht und gesagt: ‚Wir schaffen das noch.’ Wir haben immer an uns geglaubt und nicht die Köpfe hängen lassen.“ Danach ging’s zur Feier des Abends zum ortsansässigen Griechen nicht nur zur Freude von Athletik-Trainer Ioannis Paraschidis.

SC Potsdam: Wilczek (5), Abercrombie (12), Medic (3), Stautz, Escamilla (3), Scholz, Gründing, Hölzig (4), Imoudu (3), Jegdic, Emonts (18)